



FDP-Fraktion | 03.06.2005 - 02:00

OTTO: Die Einheit der Rechtschreibung wahren

BERLIN. Anlässlich der Tagungen der Kultusministerkonferenz (KMK) und des Rates für deutsche Rechtschreibung erklärt der kultur- und medienpolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, Hans-Joachim OTTO:

Es ist eine Absurdität, daß die Kultusminister einige, angeblich "unstreitige" Teilbereiche der Rechtschreibreform in Kraft setzen, während an anderen Bereichen noch gearbeitet wird. Dies gilt um so mehr, als die strittigen und die nur vorgeblich unstrittigen Bereiche mitnichten klar voneinander abzugrenzen sind. Vor allem aber zeugt die Entscheidung von einem erschreckenden Bild, das die KMK von der deutschen Sprache haben muß. Es handelt sich schließlich nicht um ein künstlich gesetztes Regelwerk, sondern um eine gewachsene Sprache, deren Regeln sich nicht nach bürokratischem Gutdünken teilen lassen.

Das Inkraftsetzen von Teilen der Rechtschreibreform zum 1. August 2005 ist eine Zumutung gegenüber den Lehrern und Schülern, die in erster Linie die Leidtragenden dieser fatalen Entscheidung sind. Darüber hinaus ist darin eine unglaubliche Arroganz gegenüber dem Rat für deutsche Rechtschreibung zu sehen, der dank seines besonnenen Vorsitzenden auf einem guten Weg war, Vernunft in die Reform der Rechtschreibreform zu bringen. Wenn dem Rat jetzt wichtige Bereiche der Rechtschreibreform entzogen werden, konterkariert die KMK dessen Einsetzung und belegt, daß der Rat für deutsche Rechtschreibung als nichts anderes gedacht war, als ein Feigenblatt zur vorübergehenden Besänftigung der Reformgegner.

Noch ist es nicht zu spät! Ich fordere die Kultusministerkonferenz auf, zur Vernunft zurückzukehren und das Inkrafttreten der Reform um ein Jahr zu verschieben und es so dem Rat zu ermöglichen, seine erfolgsversprechende Arbeit fortzusetzen und damit die Chance zu wahren, die deutsche Rechtschreibung nicht gänzlich zu verhunzen. Wir brauchen ein Moratorium, damit die Rechtschreibreform nicht im dauerhaften Chaos endet.

Knut Steinhäuser

Telefon: (030) 227-52378

pressestelle@fdp-bundestag.de [1]

Quell-URL: <https://www.liberale.de/content/otto-die-einheit-der-rechtschreibung-wahren#comment-0>

Links

[1] <mailto:pressestelle@fdp-bundestag.de>